

Themen sehen dich an

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Opfer der Mode

Mitmann im Block

Ich hab den Mann schon oft gesehn,
ich kenn ihn weiter nicht,
wir gehn und kommen, kommen, gehn,
den Hut tief im Gesicht.

Den Namen habe ich verschwitzt,
etwas wie Hopf, wie Kropf,
die Lettern stehen eingeritzt
schön unterm Klingelknopf.

Ich glaube, er hat Frau und Kind
und ist in einem Klub,
nicht arm, nicht reich – wie wir so sind –
kein Lazarus, kein Krupp.

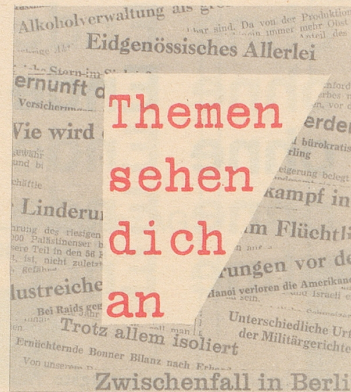
Bewohnt drei Zimmer, höchst normal,
Kanzlist auf einem Amt,
und hat, so sagt man, schon einmal
ein Auto eingerammt.

Soviel ich weiß, ein netter Mann,
mir weiter nicht bekannt,
das Kind, nun ja, schreit dann und wann,
man hört es durch die Wand.

Er badet spät, das rauscht und tost,
soll klagen, wen es trifft,
Frau Müller bat schon sehr erbost
mich um die Unterschrift.

Wir gehn durch eine gleiche Tür,
er wohnt im gleichen Block,
er wohnt im dritten, sagt man mir,
und ich im zweiten Stock.

Ernst P. Gerber



Präsident de Gaulle äußerte jüngst,
die Amerikaner hätten den Kalten
Krieg gewonnen, sie wüßten es nur
nicht. – Aelteren Aeußerungen des
Präsidenten war beiläufig das genaue
Gegenteil von Sieg zu entnehmen.

Mit der Topographie des Elysées
vertraute Zeitgenossen weisen in
diesem Zusammenhange darauf hin,
daß eben auch an de Gaulles Feld-
herrenhügel die Erosion zu nagen
begonnen hat.

Den 50. Jahrestag der Oktober-
revolution präludivert die sowjeti-
sche Führung mit einem Manifest,
das eigentlich ein Kunstwerk ist,

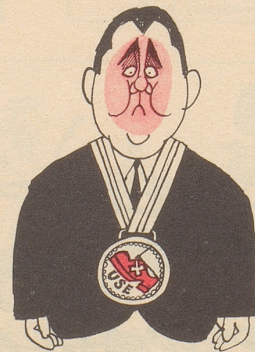
wenn man unter Kunst die Kunst
auszulassen versteht. Der ganze
Trotzki, der halbe Lenin, nämlich
soweit er demokratisch dachte, der
in Machtkämpfe verwickelte Stalin,
sein Pakt mit Hitler – das und
noch mehr verfielen dem roten Rot-
stift. Zu Nutz und Frommen des
UdSSR-Image 67 – das ist mani-
fest.

Scotland Yard ist zur New Scot-
land Yard avanciert. Ein taufrisches
Amtsgebäude wurde bezogen, ein
14 Seiten starkes Büchlein verteilt.
So eine Art Hausordnung. Herr
Inspektor und seine Gehilfen dür-
fen fortan keine Kochgeräte mehr
benützen, Einkaufstaschen dürfen
die Fenster nimmer verunzieren,
das Tragen von Schuhen mit Stift-
absätzen wird den Yardistinnen
nicht mehr gestattet. Jetzt muß man
sie nur noch fangen, die noch frei
umherlaufenden Postzugräuber und
die ausgebrochenen Sträflinge.

Zu einer neuen ‚Othello‘-Inszenie-
rung hat Max Frisch eine neue
Othello-Deutung geliefert, die den
Titelhelden als Opfer des Rassen-
wahnes pro- und reklamiert. Zwar
war zu Shakespeares Zeiten die
Rassenfrage noch nicht entdeckt,
doch hat Frisch jedenfalls bewiesen,
daß er von der dichterischen Frei-
heit Gebrauch zu machen weiß.

GP

DER AKTUELLE LIMERICK



Da gab's in Lausanne einen Schweden,
der druckte chinesische Reden.
Für all seinen Fleiß
wird ihm jetzt als Preis
die Von-Moos-Plakette gegeben.

Nico